

Das Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück

Geschichte und Erinnerung

Ausstellungsschwerpunkte

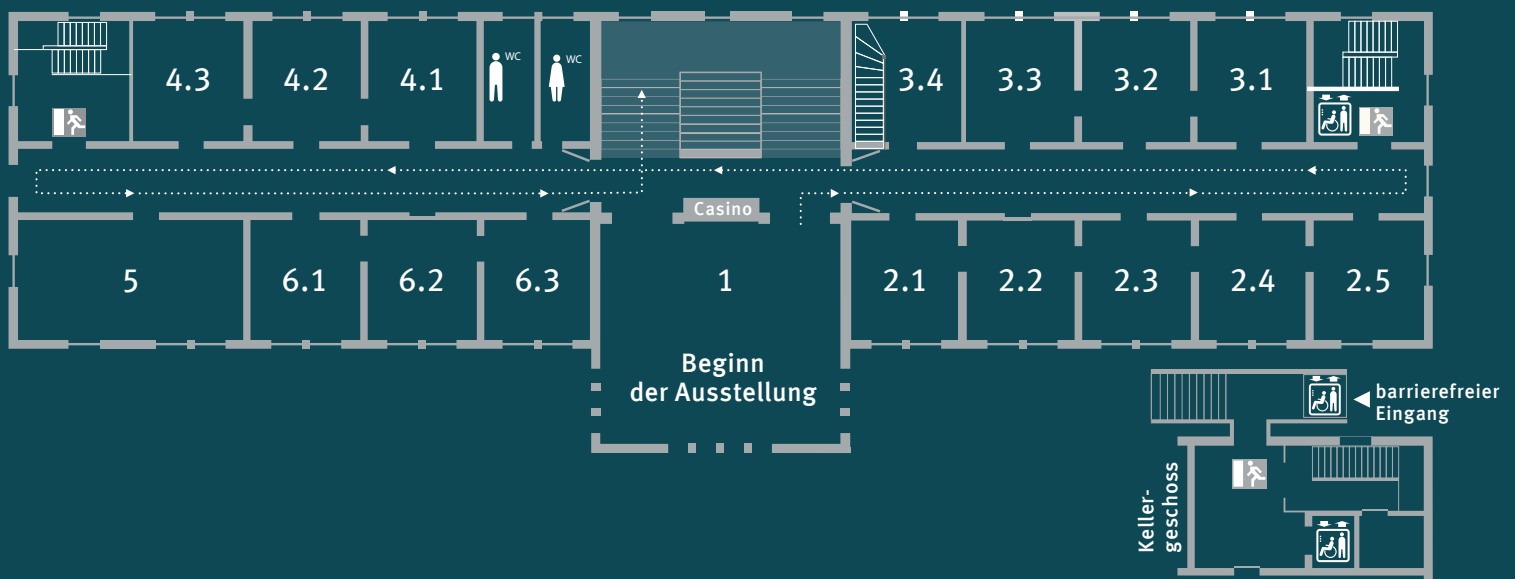
Obergeschoss – Beginn des Ausstellungsrundganges

1. Entstehung und Entwicklung des KZ Ravensbrück
2. Die Häftlinge: Häftlingsgruppen
3. Der Lageralltag: Existenzbedingungen
4. Der Lageralltag: Solidarität und Selbstbehauptung
5. Die SS und ihr Gefolge
6. Zwangsarbeit und Außenlager

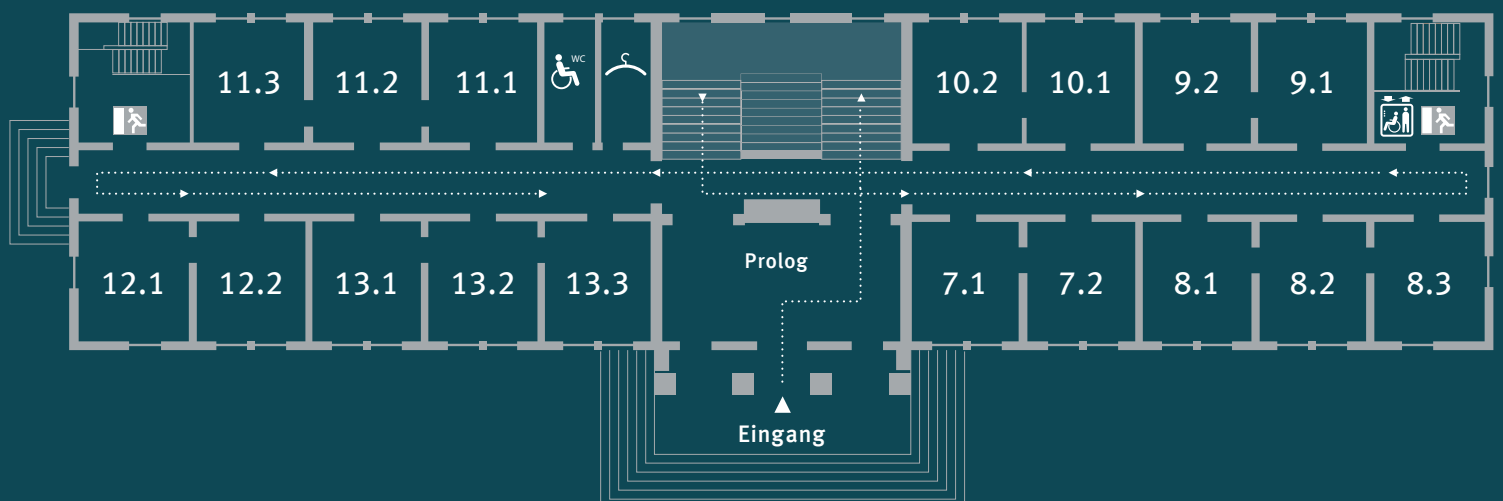
Erdgeschoss – Fortsetzung des Ausstellungsrundganges

7. Das „Jugendschutzlager“ Uckermark
8. Das Krankenrevier
9. Mord und Massensterben im KZ Ravensbrück
10. Die Auflösung und Befreiung des Lagers
11. Leben nach der Befreiung
12. Der Gedenkort Ravensbrück
13. Ravensbrück-Gedächtnis in Europa

Obergeschoss – Beginn des Ausstellungsrundganges



Erdgeschoss – Fortsetzung des Ausstellungsrundganges



Der Ausstellungsort

Die 2013 eröffnete Ausstellung befindet sich in der ehemaligen SS-Kommandantur. Im Jahre 1940 erbaut, diente sie der SS-Lagerleitung zur Verwaltung des KZ Ravensbrück. Hier wurden die im Lager verübten Verbrechen geplant und angeordnet.

Im Obergeschoss befanden sich das Arbeitszimmer des Kommandanten, die Adjutantur und die Büros der Lagerverwaltung. Der repräsentative Saal in der Mitte der Etage diente vermutlich als Besprechungsraum und Kantine für SS-Offiziere. Im Erdgeschoss waren die Politische Abteilung und die Postzensurstelle untergebracht. Außerdem befanden sich hier die Behandlungsräume des Standortarztes für das SS-Personal.

Von 1945 bis 1977 nutzten sowjetische Streitkräfte das Gebäude. Anschließend wurde es zum zentralen Museum der Gedenkstätte umgebaut. Von 2011 bis 2013 wurde der Bau nach den Plänen des Büros Kannenberg Architekten BDA und Ingenieure denkmalgerecht saniert. Schwerpunkt des Entwurfes waren Erhalt und Kenntlichmachung der vorhandenen bauzeitlichen Substanz. Die historische Raumstruktur kann wieder wahrgenommen werden, aber auch die späteren Veränderungen bleiben erfassbar.



Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück
Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Straße der Nationen
D-16798 Fürstenberg/Havel
Tel +49 (0)33093 608-0
Fax +49 (0)33093 608-29
Web www.ravensbrueck.de
Email info@ravensbrueck.de

Öffnungszeiten der Ausstellungen
Oktober bis April: Di–So 9.00–17.00 Uhr
Mai bis September: Di–So 9.00–18.00 Uhr

Öffnungszeiten des Gedenkstädtengeländes
Oktober bis April: täglich 9.00–17.00 Uhr
Mai bis September: täglich 9.00–20.00 Uhr

Gruppenanmeldung
Tel +49 (0)33093 603-85
Fax +49 (0)33093 603-86
Email paedagogik@ravensbrueck.de

Anreise

Bahn:

Der RE 5 fährt stündlich Berlin–Fürstenberg–Stralsund/Rostock. Vom Bahnhof Fürstenberg zur Gedenkstätte geht man einen 25-minütigen Fußweg oder fährt mit dem Taxi.

Auto:

Fürstenberg liegt ca. 80 km nördlich von Berlin an der B 96 Berlin–Stralsund; ab Fürstenberg ist der Weg ausgeschildert.

Gestaltung und Druck: Anat Frumkin und Druckerei Zollenspieker

© 2013

Stiftung Mahn- und
Brandenburgische Gedenkstätte
Gedenkstätten Ravensbrück

Das Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück

Geschichte und Erinnerung